

# THEMEN FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

Pädagogik bei  
Verhaltensstörungen/  
Emotionale und soziale Entwicklung

Fachgruppe ESE:  
<https://uol.de/sonderpaedagogik/paedagogik-bei-verhaltensstoerungen-emotionale-und-soziale-entwicklung>

# (DES-) INTEGRATIONSPROZESSE IN ZEITEN DER INKLUSION

## Grundlagenforschung zu der Personengruppe des FS EsE

Förderung, Unterricht  
& Schulentwicklungs-  
prozesse im FS EsE  
in inklusiven Settings  
I & II

Intensivpädago-  
gische  
Maßnahmen

Beratungs- &  
Unterstützungs-  
systeme

Schulabsentismus  
& Dropout

Multiprofessionelle  
Kooperation

Kindeswohl  
(-gefährdung)

Bildung &  
Förderung im  
Strafvollzug/  
Jugenddelinquenz

Bindung &  
Beziehung im FS  
EsE

Buddy-Projekt zur  
Integration  
von Kindern mit  
Fluchthintergrund

Prävention von  
Verhaltens-  
störungen und  
Schulversagen  
bei Kindern mit  
hoher intellektueller  
Begabung

# Grundlagenforschung zu der Personengruppe des FS EsE

Die Gruppe der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Beeinträchtigung in der Emotionalen und sozialen Entwicklung zeichnet sich durch eine große Heterogenität aus. Im Rahmen inklusiver Bildungsprozesse stellt die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit massiv störenden Verhaltensweisen bzw. sogenannten intensivpädagogischen Förderbedarf eine besondere Herausforderung dar.

Mögliche Forschungsschwerpunkte: Erklären und Verstehen unterschiedlicher Phänomenbereiche der Zielgruppe (insbesondere auch diagnostische Fragestellungen), Maßnahmen der (intensivpädagogischen) Prävention und Intervention sowie intensivpädagogische Organisationsformen und Unterstützungssysteme.

**ANSPRECHPARTNER\_IN**

Prof. Dr. Blanka Hartmann & apl. Prof. Dr. Heinrich Ricking

# Förderung, Unterricht & Schulentwicklungsprozesse im FS EsE in inklusiven Settings I

Didaktische, methodische und konzeptionelle Fragen der Unterrichtung im Förderschwerpunkt EsE sowie interne Schulentwicklungsprozesse im Kontext inklusiver Bildung stellen den Schwerpunkt dieses Forschungsinteresses dar. Berücksichtigung finden hierbei Bildungsangebote im Spannungsfeld zwischen inklusiven schulischen und außerschulischen Angeboten.

Fragen der Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen im gemeinsamen Unterricht, die Kooperation unterschiedlicher Institutionen sowie die Entwicklung von Schulkonzepten stehen im Mittelpunkt der Betrachtung.

**ANSPRECHPARTNER\_IN**

Prof. Dr. Blanka Hartmann & Hendrik Hoffmann

# Förderung, Unterricht & Schulentwicklungsprozesse im FS EsE in inklusiven Settings II

Störungen im Unterricht vermeiden  
– Verschiedene pädagogische Maßnahmen aus Kinderperspektive

„Es gibt unterschiedliche evaluierte pädagogische Maßnahmen (z. B. das Klasse-Kinder-Spiel), die dazu beitragen sollen, Unterrichtsstörungen zu vermeiden und soziale Kompetenzen aufzubauen.

Im Rahmen des Forschungsprojektes soll die Sichtweise von Schülerinnen und Schülern auf verschiedene pädagogische Maßnahmen, die sie aus dem Schulalltag kennen, erfasst werden.

Das Thema kann sowohl in BA- als auch in MA-Arbeiten bearbeitet werden.“

## **ANSPRECHPARTNER\_INNEN**

Prof. Dr. Blanka Hartmann, Prof. Dr. Anna-Maria Hintz & Dr. Michael Paal

# Intensivpädagogische Maßnahmen

Intensivpädagogische Maßnahmen stellen alternative schulische Angebote dar. Sie richten sich an Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Bedarf an emotionaler und sozialer Unterstützung aufweisen, der sich in massiv störenden Verhaltensweisen niederschlägt und meist von bisherigen Unterstützungsformen nicht zielführend erreicht wurde.

Im Rahmen von Abschlussarbeiten kann, unter Berücksichtigung regionaler Maßnahmen, dieses Forschungsfeld mit unterschiedlichen Fragestellungen explorativ erschlossen und somit die heterogene Praxis auf unterschiedlichen Ebenen (Ausrichtung & Angebote) beleuchtet werden.

**ANSPRECHPARTNER\_IN**

Viviane Albers & Tijs Bolz

# Beratungs- und Unterstützungssysteme

Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen in der Emotionalen und sozialen Entwicklung sind einem beträchtlichen Risiko schulischer Desintegration ausgesetzt. Mobile Dienste und Beratungs- und Unterstützungssysteme sind ein bedeutsamer Bestandteil des gestuften Systems sonderpädagogischer Förderung. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen die Themen „Erwerb von Beratungskompetenzen“ und „Gestaltung von Beratungssituationen im Förderschwerpunkt EsE“ sowie konzeptionelle Ausgestaltungen in diesen Handlungsfeldern.

**ANSPRECHPARTNER\_IN**

Tijs Bolz, Astrid Lüers, Sarah Steingräber & Tomke Weihrauch

# Schulabsentismus und Dropout

Wenn es in der Schule darum geht, Wissen und Kompetenzen für die nächste Generation bereit zu stellen, ist Schulabsentismus die zentrale Barriere. Vor diesem Hintergrund geht es um die Klärung der Verhaltensmuster sowie auch um aussichtsreiche und effiziente Strategien und Maßnahmen der Prävention. Wenn der Impuls zum Fernbleiben nicht vom Kind, sondern von den Erziehungsberechtigten ausgeht oder das Versäumnis mit deren Einverständnis geschieht, wird u. a. vom Zurückhalten gesprochen. Das Verhalten der Eltern und Erziehungsberechtigten reicht von einer eher aktiven bis hin zu einer eher passiven Rolle und spiegelt die mannigfachen Motive und Gründe wider.

**ANSPRECHPARTNERIN**  
Viviane Albers

**FORSCHUNGSPROJEKT HEIMSPIEL**  
Dr. Imke Dunkake & apl. Prof. Dr. Heinrich Ricking



# Multiprofessionelle Kooperation

In vielen frühpädagogischen, schulischen und außerschulischen Praxisfeldern arbeiten heute verschiedene Professionen zusammen (z. B. Inklusion, Ganztagschule, Assistenz, Förder- und Hilfepläne, Kindeswohlgefährdung).

In den Abschlussarbeiten soll es daher darum gehen, die Kooperation unterschiedlicher Professionen und Institutionen (Schule, Jugendhilfe, Psychiatrie) näher zu betrachten. Im Fokus stehen beispielsweise die Konzepte, Rahmenbedingungen, Formen und Ergebnisse der Kooperation, aber auch die Schwierigkeiten, Gelingens- und Misslingensfaktoren sowie die Interaktions- und Handlungsstrategien der Professionen.

**ANSPRECHPARTNER\_IN**

Prof. Dr. Blanka Hartmann, Prof. Dr. Karsten Speck & Astrid Lüers

# Kindeswohl (-gefährdung)

Zur Förderung der (gesunden) Entwicklung sowie der Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist die Sicherung (und Förderung) des Kindeswohls (und Abwendung von kindeswohlgefährdenden Situationen) unabdingbar. Der Kinderschutz kann nur als eine kooperative Aufgabe und bei unterstützenden Rahmenbedingungen gelingen. Entsprechend zu hinterfragen sind sowohl Begriffsverständnisse zum Kontext Kindeswohl (-gefährdung) sowie Handlungsmöglichkeiten auf Seiten professioneller Fachkräfte.

**ANSPRECHPARTNERIN**

Astrid Lüers, Sarah Steingräber & Tomke Weihrauch

# Bildung und Förderung im Strafvollzug/ Jugenddelinquenz

Eine starke Ausrichtung auf Bildungsangebote im Strafvollzug kann den Einstieg in die Kriminalität und die Manifestation delinquenten Verhaltens eindämmen.

Der Fokus des Forschungsinteresses liegt auf einer zielgruppenadäquaten Entwicklung und Erarbeitung (re-)sozialisierender schulischer sowie außerschulischer und präventiver Angebote.

**ANSPRECHPARTNERIN**  
Annika Krause

# Bindung und Beziehung im FS EsE

Eine tragfähige Schüler-Lehrer Beziehung stellt eine wesentliche Voraussetzung für wirkungsvolles pädagogisches Handeln im schulischen Arbeitsfeld dar.

Unmittelbar daraus abzuleiten ist der Auftrag von Lehrkräften und weiteren Pädagogen die Beziehungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt EsE zu stärken.

Fokus des Forschungsinteresses liegt in der Betrachtung des Gegenstandsbereichs aus verschiedenen Perspektiven im Kontext von Unterrichtsgestaltung.

**ANSPRECHPARTNER**

Tijs Bolz

# Buddy-Projekt zur Integration von Kindern mit Fluchthintergrund

Dem Bildungssystem kommt bei der Integration von Kindern mit oftmals traumatisierenden Fluchterfahrungen durch seine Strukturen auch stabilisierende Bedeutung zu. Jedoch fehlen vielerorts Mittel und Fachkräfte, um diesen Kindern gerecht werden zu können.

Hier knüpft das Buddy-Projekt an: Im Rahmen eines Mentor\*innenprogrammes fördern Studierende die Integration der geflüchteten Kinder sowohl mittels pädagogischer Einzelförderung als auch durch erlebnispädagogische (Gruppen-)Angebote. Das Forschungsziel besteht in der Identifikation integrations- und resilienzförderlicher Maßnahmen sowie in der Ableitung von Handlungsempfehlungen zu deren passgenaueren Gestaltung.

**ANSPRECHPARTNERIN**  
Dorin Strenge

# Prävention von Verhaltensstörungen und Schulversagen bei Kindern mit hoher intellektueller Begabung

Kinder mit hoher intellektueller Begabung sind aufgrund von Fehl- und Doppeldiagnosen (z.B. hohe Begabung und AD(H)S, Autismus / LRS, Dyskalkulie) sowie aufgrund von mangelnder Passung mit den Schulstrukturen besonders vulnerabel für Schulversagen, Absentismus und Dropout. Dennoch gibt kein umfassendes pädagogisches Konzept zur Prävention von emotionalen und sozialen Beeinträchtigungen bei hochbegabten Schüler\*innen oder zur Intervention bei Underachievement.

Da Begabungsförderung als Bestandteil des Rahmenkonzepts zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen dem Referat 53 „Inklusion im Bildungswesen, Förderschulen“ zugeordnet ist, liegt das Forschungsinteresse auf der Entwicklung eines solchen Konzeptes auf Basis sonderpädagogischer Expertise.

**ANSPRECHPARTNERINNEN**

Prof. Dr. Blanka Hartmann & Dorin Strenge